

Foreword by Horst FUHRMANN, Notre Dame/Indiana 2014, University of Notre Dame Press, XXIII u. 382 S., ISBN 978-0-268-02234-1, USD 68. – Dies ist kein Band mit Nachdrucken, wie es vielleicht scheinen könnte. Vielmehr handelt es sich um insgesamt 19 weitgehend nur als Vortragstext ausgearbeitete, bei B.s Tod 1996 jedoch unpubliziert hinterlassene Manuskripte zu seinen zentralen Forschungsfeldern: eigentlich somit lediglich jeweils das Skelett zu einem nicht ausgearbeiteten Aufsatz. Sogar eine fertige Edition des kurzen Traktats *De malo senectutis et senii* des Ars-dictaminis-Autors Boncompagno da Signa (inzwischen ed. von Paolo Garbini, vgl. DA 63, 248) mitsamt einleitendem Essay ist darunter. Die Hg. (die Anmerkungsapparate nachzuliefern bzw. zu komplettieren hatten, etc.) haben die von ihnen zur Publikation ausgewählten Beiträge untergliedert in I. Thought and Culture, II. Art and Rulership, III. Medieval Rulership, IV. Frederick Barbarossa, und V. Medieval History in Modern Perspective. – Die drei Texte zu Barbarossa befassen sich mit dem Frieden von Konstanz, dem Reichstag von Besançon 1157 sowie der konzeptionellen Vorstellung des Kaisertums im Umfeld Barbarossas. – Die vier Essays des Teils V sind Antikritik gegen allzu selbstgefällig-trendgerechte Vereinfacher der politischen Haltungen deutscher nationalkonservativer Mediävisten in Amerika, darunter als Zentralgestalt natürlich B.s Lehrer Ernst Kantorowicz. – In der recht heterogenen Sektion I stößt man erneut auf Boncompagno da Signa mit einem Vortrag über eine als Satire intendierte Briefgruppe in dessen *Rhetorica antiqua*, auf einen Beitrag über den Kartäuser-Prior Guigo I. und dessen *Meditationes*, auf einen anderen über den Begriff *Urbs et orbis* in der politischen Rhetorik des 12. Jh., sowie einen über die kirchliche Bischofshierarchie (Suffraganbischof, Metropolit, Primas) und die Diskussionen um die jeweiligen juristischen Kompetenzen sowie um politische Erörterungen über Parallelisierungen zu dieser Hierarchie-Pyramide in der Laienwelt der Herrscher ebenfalls v. a. im 12. Jh. – Und in der (breit mit Abbildungen ausgestatteten) kunstgeschichtlichen Sektion II schließlich sprechen die Titel für sich: *The Politics of Symmetry: Sacerdotium and Regnum in the Mirror of Medieval Art (800–1200)*; *Images of David in Psalters and Bibles: Medieval Interpretations of Biblical Kingship as Mirrored in Art*; und schließlich *Images of Rulership on a Romanesque Chalice from Trzemeszno*. R. P.

Ricerca come incontro. Archeologi, paleografi e storici per Paolo Delogu, a cura di Giulia BARONE / Anna ESPOSITO / Carla FROVA (Studi del Dipartimento di Storia, Culture, Religioni 10) Roma 2013, Viella, XI u. 498 S., Abb., Karten, Tab., ISBN 978-88-6728-137-4, EUR 50. – Paolo TEDESCO, Note sulla genesi e l'evoluzione dell'autopragia demaniale nei secoli IV–VI (S. 3–17), beleuchtet die in Codex Theodosianus 11, 22, 4 als *autopractorium* festgelegte Praxis der Domänenverwaltung von der Spätantike bis zum Früh-MA. – Gian Pietro BROGIOLO, Verona tra tardo antico e alto medioevo: alcune considerazioni (S. 19–31), befördert die Forschungsdiskussion um den einzigartigen archäologischen Befund in Verona. – Marco DI BRANCO, Pregi e difetti della compilazione: gli attacchi arabi contro Rodi nelle fonti islamiche (S. 33–40), referiert im Großen und Ganzen Lawrence I. Conrad, *The Conquest of Ar-*